

Alle Stammtisch-Brüder und -Schwestern gratulieren. Küßchen hier, Küßchen da.

„Meine Frau und ich haben uns durch den Level-Club kennengelernt“, erzählt Moritz Fettke, um aber gleich einzuschränken: „Wer bei uns nur auf Partnersuche geht, ist fehl am Platz. Wir sind ein Treff für Alleinstehende, die mehr aus ihrer Freizeit machen wollen.“

Das Mehr besteht zum Beispiel aus der Nachtwanderung vom vergangenen Mittwoch. Dreimal lief Dieter M. (39) tagsüber die 25-Kilometer-Strecke zwischen Erlenstegen und Heroldsberg ab, damit die eingeschworene Gemeinde auch in der Finsternis den rechten Pfad fand, denn der Programmierer ist verantwortlich für das Gelingen der Ausflüge. „Ich konnte zwar nicht verhindern, daß ein paar in Schlammputzen tappten“,

er bereits in Deutschland, zwei davon schon allein. „In meinem Zimmer wurde ich fast wahnsinnig“, schildert der Londoner seinen Club-Beitritt. „Seit ich die Leute hier kenne, bin ich gar nicht mehr schüchtern.“ Selbst Susi, die mit ihren 16 Jahren noch keine Torschlußpanik haben dürfte, ist bereits überzeugte Nachwuchs-Levelerin. „Eigentlich gehöre ich ja zum jungen Stammtisch im Nachtgiger, aber weil ich die Leute hier mag, komme ich auch freitags her.“

Barbara Riehl, von Beruf Verkäuferin, ist seit drei Jahren aktives Mitglied. „Als ich damals frisch in die Noris einfiel, kannte ich keinen Menschen. Da las ich das Club-Inserat. Seither ist es mit der Einsamkeit vorbei.“ Kein Wunder, denn wer bei den Levelern Mitglied ist, feiert die Feste wie sie fallen. „Dennoch ist Mitmachen keine Pflicht“, betont Moritz Fettke. „Hier wird niemand dumm angedredet, wenn er

AZ-Serie

Anbandeln in Nürnberg



Wo was los ist
Wo was geht
Wo was läuft

ANLAUF-
PUNKT FÜR
SINGLES: Jede

Woche treffen
sich die Leveler
in ihren Loka-

len zum gemütlichen
Stammtisch.

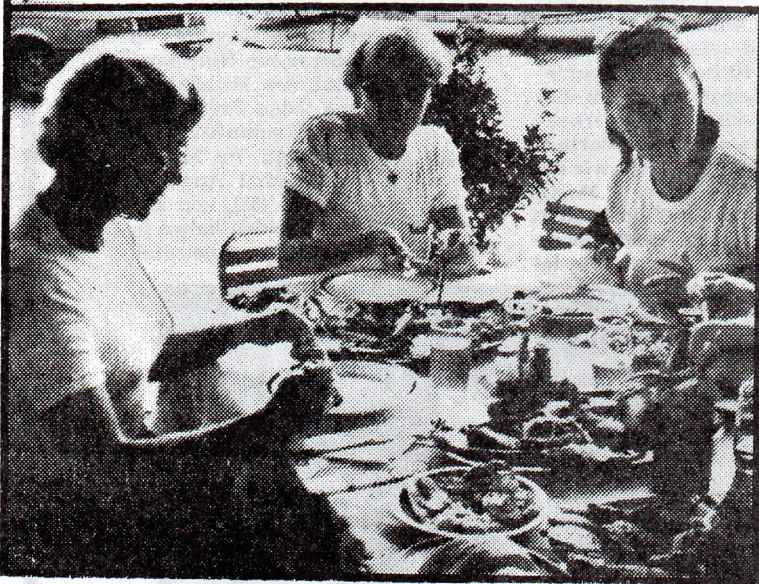
Fotos: AZ

In dieser Hoffnung hat sich auch die Angestellte Maria S. dem Kreis angeschlossen. Nach ihrer Scheidung stand die attraktive Frau ohne Freunde da. „Allein ausgehen, dazu bin ich nicht der Typ“, erklärt sie. „Und wenn ich mich anderen Paaren anschließe, taucht irgendwann immer Eifersucht auf. Als ob ich auf die Männer anderer Frauen scharf wäre.“

Jetzt hat Maria S. ihren Anlaufpunkt. Ob sie die Club-Aktivitäten nützt, bleibt ihr selbst überlassen. Aber leveln macht süchtig, wie es Moritz Fettke ausdrückte. Und dreimal dürfen Sie raten, wie er und seine Frau die Flitterwochen verbrachten: auf einem Zeltlager zusammen mit Nachwuchs-Levelern.

GERÄUCHERTES HÄLT LÄNGER:

Eine der vielen Vereinsaktivitäten im Level-Club sind die Ausflüge ins Grüne und lustige Grill-Partien.



URLAUBSFREUDEN: Sogar die Ferien verbringen einige Leveler zusammen, wie hier bei einem Landausflug während eines Mittelmeer-Segel-Törns.

meint er, „aber Spaß hat es trotzdem gemacht.“

Die Liste der Vereinsaktivitäten scheint unerschöpflich. Konzerte, Club-Treffen in ganz Deutschland, Kinobesuche, Floßfahrten, Grillabende, Bälle, Minigolf, Reiten, als nächstes der Besuch des Münchner Oktoberfests. Am Stammtisch kann sich jeder zur Teilnahme anmelden, damit später im Bus auch genügend Plätze sind.

„Eigentlich bietet der Level-Club für jeden etwas“, meint der Engländer Francis Caligari (26), Feinmechaniker. Vier Jahre ist

eine Zeit lang mal eine Pause macht.“

Außenstehenden scheint die fröhliche Runde im „Mylord“ ein bunt zusammengewürfelter Haufen. Alle sind per Du, es wird herumgealbert, hoch die Tassen, denn Einigkeit macht stark. „Natürlich können die Mitglieder auch über ihre Probleme sprechen“, sagt Betty Lobenhofer, die neue Veranstaltungsleiterin. „Es wäre doch gelacht, wenn hier nicht jeder einen Menschen finden würde, dem er vertrauen kann.“

